

Auszug aus

Denkschrift 2010

zur Haushalts- und Wirtschaftsführung des
Landes Baden-Württemberg

Beitrag Nr. 2

Haushaltsplan und Haushaltsvollzug für das
Haushaltsjahr 2008



Baden-Württemberg

RECHNUNGSHOF

Haushaltsplan und Haushaltsvollzug für das Haushaltsjahr 2008

Der Haushalt des Landes wurde im Haushaltsjahr 2008 nach den Vorgaben des Staatshaushaltsplans vollzogen.

1 Haushalts-Soll und Haushalts-Ist 2008

Der Haushaltsrechnung des Landes für das Haushaltsjahr 2008 liegen die Gesetze über die Feststellung des Staatshaushaltsplans von Baden-Württemberg für die Haushaltsjahre 2007/08 (Staatshaushaltsgesetz 2007/08) vom 27.02.2007 und über die Feststellung eines Nachtrags zum Staatshaushaltsplan für die Haushaltsjahre 2007 und 2008 vom 21.12.2007 sowie über die Feststellung eines Zweiten Nachtrags zum Staatshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 vom 14.10.2008 zugrunde. Danach wurde der Staatshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 in Einnahme und Ausgabe auf 33.983.857.300 Euro festgestellt.

Das rechnungsmäßige Jahresergebnis 2008 (Haushalts-Ist einschließlich Haushaltsreste 2008) weist gegenüber dem Haushalts-Soll (Haushaltsansätze einschließlich Haushaltsreste aus dem Vorjahr) einen Überschuss von 694.070.451,34 Euro aus (siehe diesjährige Denkschrift, Beitrag Nr. 1, Haushaltsrechnung des Landes für das Haushaltsjahr 2008, Tabelle). Dieser ergibt sich aus dem Saldo der Mehreinnahmen von 2.255.503.336,88 Euro und der Mehrausgaben von 1.561.432.885,54 Euro.

Wie sich die Mehreinnahmen und die Mehrausgaben aus den Teilergebnissen der Einzelpläne errechnen, ist in der Landeshaushaltsrechnung 2008 (Anlage 1 zur Gesamtrechnung, Seite 40/41, Spalte 9) sowie in den Erläuterungen hierzu (Seiten 45 bis 52) dargestellt.

2 Jahresvergleich

In den Tabellen 1 und 2 sind die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben im Jahresvergleich jeweils den Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben gegenübergestellt. Tabelle 3 zeigt die Ausgabenentwicklung der Einzelpläne.

Tabelle 1: Einnahme-Ansätze und Ist-Einnahmen (in Mio. Euro)

	2000	2005	2006	2007	2008	2009
Einnahme-Ansätze laut Staatshaushaltsplan	30.346	30.937	31.771	34.522	33.984	35.941
Gesamt-Ist-Einnahmen (davon Steuereinnahmen)	30.619 (22.987)	31.977 (22.228)	33.717 (24.006)	35.704 (26.941)	36.291 (28.002)	34.846 (24.733)
Differenz zwischen den Einnahme-Ansätzen und den Gesamt-Ist-Einnahmen	+273	+1.040	+1.946	+1.182	+2.307	-1.095
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr						
- Einnahme-Ansätze	-4,9 %	+0,6 %	+2,7 %	+8,7 %	-1,6 %	+5,8 %
- Gesamt-Ist-Einnahmen	-5,2 %	+1,2 %	+5,4 %	+5,9 %	+1,6 %	-4,0 %
- Steuereinnahmen	+3,0 %	-0,3 %	+8,0 %	+12,2 %	+3,9 %	-11,7 %

Die Einnahmen sind 2006 bis 2008 beträchtlich gestiegen. Das Steueraufkommen hat sich aufgrund der guten konjunkturellen Lage in dieser Periode außergewöhnlich erhöht. 2008 waren die Einnahmen insgesamt um 18,5 Prozent höher als 2000. Infolge der Wirtschaftskrise sind die Steuereinnahmen 2009 um 3.269 Mio. Euro drastisch zurückgegangen. Sie lagen aber noch um 727 Mio. Euro über dem Jahr 2006, in dem erstmals ein erhebliches Steuerwachstum zu verzeichnen war.

Tabelle 2: Ausgabe-Ansätze und Ist-Ausgaben (in Mio. Euro)

	2000	2005	2006	2007	2008	2009
Ausgabe-Ansätze laut Staatshaushaltsplan	30.346 ¹	30.937	31.771	34.522	33.984	35.941
Gesamt-Ist-Ausgaben (davon Personalausgaben)	30.427 ¹ (11.861)	31.976 (12.808)	33.182 (12.994)	34.989 (12.814)	35.547 (13.058)	34.846 (13.587)
Differenz zwischen den Ausgabe-Ansätzen und den Gesamt-Ist-Ausgaben	+81	+1.039	+1.411	+467	+1.563	-1.095
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr						
- Ausgabe-Ansätze	-4,9 %	+0,6 %	+2,7 %	+8,7 %	-1,6 %	+5,8 %
- Gesamt-Ist-Ausgaben	-4,8 %	+0,9 %	+3,8 %	+5,4 %	+1,6 %	-2,0 %
- Personalausgaben	+0,9 %	-2,0 %	+1,5 %	-1,4 %	+1,9 %	+4,1 %

¹ Einschließlich Ausgaben zum Erwerb von stillen Beteiligungen an der Landesbank Baden-Württemberg von 302,9 Mio. Euro (Soll und Ist).

Von 2000 bis 2009 stiegen die Gesamt-Ist-Ausgaben um 14,5 Prozent. Die Personalausgaben haben sich in diesem Zeitraum um 14,6 Prozent erhöht. Bei den Personalausgaben ist allerdings zu berücksichtigen, dass von 2003 bis einschließlich 2009 infolge des Verwaltungsstrukturreform-Gesetzes und durch die Umwandlung verschiedener Einrichtungen (z. B. Universitäten) in Landesbetriebe 1.036 Mio. Euro in Sachausgaben (Zuschüsse) umgeschichtet wurden. Danach sind die Personalausgaben im Jahresvergleich eigentlich deutlicher gestiegen.

Tabelle 3: Ist-Ausgaben nach Einzelplänen (in Mio. Euro)

Einzelpläne	2000	2005	2006	2007	2008	2009
01	39	40	42	43	44	48
02	30	45	40	42	42	46
03	1.723	2.493	3.937	3.780	3.845	4.020
04	5.155	7.489	7.742	7.851	7.977	8.453
05	956	1.304	1.315	1.316	1.336	1.367
06	1.246 ¹	1.051	1.034	1.037	1.039	1.086
07	958	426	423	578	620	747
08	1.105	852	886	816	840	755
09	1.429	1.380	1.461	1.507	1.511	1.572
10	2.098	1.836	349	347	361	368
11	13	18	19	19	19	20
12	12.463	11.255	11.865	13.904	13.843	12.198
14	3.212	3.787	4.069	3.749	4.070	4.166
Summe	30.427	31.976	33.182	34.989	35.547	34.846

¹ Einschließlich Ausgaben zum Erwerb von stillen Beteiligungen an der Landesbank Baden-Württemberg von 302,9 Mio. Euro.

Seit 2004 sind die Ausgaben für die Versorgungsbezüge der Beamten und Richter sowie ihrer Hinterbliebenen - bis auf Restbereiche - in den Einzelplänen der jeweiligen Ressorts nachgewiesen. Dies gilt ebenso für die Beihilfen der Versorgungsempfänger. Bis 2003 waren diese Ausgaben im Einzelplan 12 veranschlagt.

3 Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben

Die Tabellen 4 und 5 zeigen, wie sich die Einnahmen und Ausgaben im Einzelnen in den letzten Jahren entwickelt haben.

Tabelle 4: Entwicklung der Einnahmen (in Mio. Euro)

	2000	2005	2006	2007	2008	2009
Steuern und steuerähnliche Abgaben (Hauptgruppe 0)	23.204	22.413	24.196	27.112	28.122	24.840
Verwaltungseinnahmen (Hauptgruppe 1)	1.761	2.307	2.195	2.002	1.960	1.570
Zuweisungen und Zuschüsse einschließlich für Investitionen (Hauptgruppe 2 und Obergruppen 33 und 34)	4.556	5.181	5.526	5.246	5.751	6.823
Krediteinnahmen (Obergruppen 31 und 32)	751	1.701	1.538	997	-5	-16
Sonstige Einnahmen (Rücklagen, Fonds, Vorjahresüberschüsse) (Obergruppen 35, 36 und 38)	347	375	262	347	463	1.629
Summe	30.619	31.977	33.717	35.704	36.291	34.846

Die Einnahmen aus Steuern und Abgaben stiegen insbesondere 2006 bis 2008 überdurchschnittlich. Demgegenüber sind die Verwaltungseinnahmen in diesen Jahren gesunken und lagen 2009 sogar unter dem Niveau von 2000. Erstmals waren 2008 und 2009 netto keine Kreditaufnahmen erforderlich. Allerdings musste 2009 auf Vorjahresüberschüsse zurückgegriffen werden. Den Mehreinnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen standen entsprechende Mehrausgaben (siehe Tabelle 5) gegenüber.

Tabelle 5: Entwicklung der Ausgaben (in Mio. Euro)

	2000	2005	2006	2007	2008	2009
Personalausgaben (Hauptgruppe 4)	11.861	12.808	12.994	12.814	13.058	13.587
Sächliche Verwaltungs- ausgaben (Obergruppen 51 - 54)	1.738	1.584	1.738	1.577	1.725	1.632
Schuldendienst (Obergruppen 56 - 59)	1.676	2.024	2.325	1.979	1.912	1.667
Zuwendungen und Zu- schüsse einschließlich für Investitionen (Hauptgruppe 6 ohne Gruppe 612 und 613 zuzüg- lich Obergruppen 88 und 89)	7.082	7.655	7.900	8.255	8.556	9.261
Länderfinanzausgleich (Gruppe 612)	1.942	2.309	2.210	2.135	2.621	1.888
Allgemeiner kommunaler Finanzausgleich (Gruppe 613)	4.571	4.454	4.922	5.495	5.892	5.698
Baumaßnahmen (Hauptgruppe 7)	550	383	419	371	427	518
Sonstige Investitionen (Hauptgruppe 8 ohne Ober- gruppen 88 und 89)	844	393	348	235	281	324
Besondere Finanzierungs- ausgaben (Hauptgruppe 9)	163	366	326	2.128	1.075	271
Summe	30.427	31.976	33.182	34.989	35.547	34.846

Während die Personalausgaben kontinuierlich stiegen, haben sich die sächlichen Verwaltungsausgaben relativ wenig geändert. Bei den Ausgaben für den Schuldendienst handelt es sich im Wesentlichen um Kreditmarktzinsen. Diese blieben aufgrund des günstigen Zinsniveaus in den letzten Jahren und der insoweit möglichen vorteilhaften Refinanzierung relativ stabil.

Die höheren Ausgaben für den Länderfinanzausgleich spiegeln die günstige Entwicklung der Steuereinnahmen in den letzten Jahren. Auch die Aufwendungen für den allgemeinen kommunalen Finanzausgleich stiegen insbesondere 2006 bis 2009 beträchtlich. Die Ausgaben für Baumaßnahmen und sonstige eigene Investitionen des Landes waren in den letzten zehn Jahren rückläufig und lagen 2009 unter dem Niveau von 2000. Allerdings sind die Investitionsausgaben 2009 gegenüber den Vorjahren deutlich gestiegen.

4 Haushaltsreste

4.1 Haushaltsjahr 2008

Beim Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2008 wurden abzüglich der Haushaltsvorgriffe folgende Haushaltsreste nach 2009 übertragen:

Einnahmereste	996.973.001,76 Euro
Ausgabereste	<u>1.383.328.504,97 Euro</u>
Mehrbetrag Ausgabereste	386.355.503,21 Euro

Die Einnahmereste umfassen überwiegend noch nicht verbrauchte Kreditermächtigungen von 967,8 Mio. Euro für Kreditmarktmittel (Kapitel 1206 Titel 325 86) und von 27,9 Mio. Euro für das Projekt Neue Steuerungsinstrumente (Kapitel 1230 Titel 261 01). Wie sich die Ausgabereste in den Einzelplänen zusammensetzen, ist auf den Seiten 53 bis 56 der Haushaltsrechnung dargestellt.

Mit Schreiben vom 14.09.2009 hat das Finanzministerium gemäß § 7 Abs. 6 Staatshaushaltsgesetz 2007/08 dem Finanzausschuss des Landtags die in das Haushaltsjahr 2009 übertragenen Ausgabereste mitgeteilt. Der Finanzausschuss hat hiervon in seiner 50. Sitzung am 24.09.2009 Kenntnis genommen.

Wie in den Vorjahren war die Landesregierung nach § 9 Abs. 2 Staatshaushaltsgesetz 2007/08 ermächtigt, unverbrauchte Mittel aus übertragbaren Bewilligungen (Ausgabereste) zu streichen. Sie hat diese Ermächtigung im Umfang von 121 Mio. Euro genutzt.

4.2 Jahresvergleich

Tabelle 6 zeigt, wie sich die Haushaltsreste in den letzten zehn Jahren entwickelt haben. Bei den Einnahmeresten handelt es sich im Wesentlichen um noch nicht verbrauchte Kreditermächtigungen.

Die Höhe der Haushaltsreste 2009 stand bei Abschluss der Denkschriftberatungen des Rechnungshofs noch nicht fest.

Tabelle 6: Entwicklung der Haushaltsreste

Haushaltsjahr	Einnahmereste in Mio. Euro	Ausgaberrreste	
		In Mio. Euro	In Prozent der Ausgabe-Ansätze
1999	1.717	971	3,0
2000	2.159	1.133	3,7
2001	1.921	1.370	4,3
2002	1.084	1.158	3,7
2003	1.104	1.098	3,5
2004	1.064	987	3,2
2005	1.334	1.077	3,5
2006	1.703	1.025	3,2
2007	1.049	1.385	4,0
2008	997	1.383	4,1

5 Globale Minderausgaben

Im Staatshaushaltsplan 2007/08 waren für das Haushaltsjahr 2008 bei Kapitel 1212 Titel 972 01 globale Minderausgaben von 106,5 Mio. Euro veranschlagt. Die auf die Einzelpläne entfallenden Beträge sind in Tabelle 7 dargestellt.

Tabelle 7: Globale Minderausgaben im Haushaltsjahr 2008

Einzelpläne	Geschäftsbereich	Globale Minderausgaben in Mio. Euro
02	Staatsministerium	0,7
03	Innenministerium	4,3
04	Kultusministerium	11,8
05	Justizministerium	5,7
06	Finanzministerium	3,6
07	Wirtschaftsministerium	6,9
08	Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz	11,4
09	Sozialministerium	9,7
10	Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr	3,4
12	Allgemeine Finanzverwaltung	43,0
14	Wissenschaftsministerium	6,0
Summe		106,5

Die Einsparungen bei den Sachausgaben - Haushaltsgruppen 5 bis 8 - wurden von den Ressorts nachgewiesen.